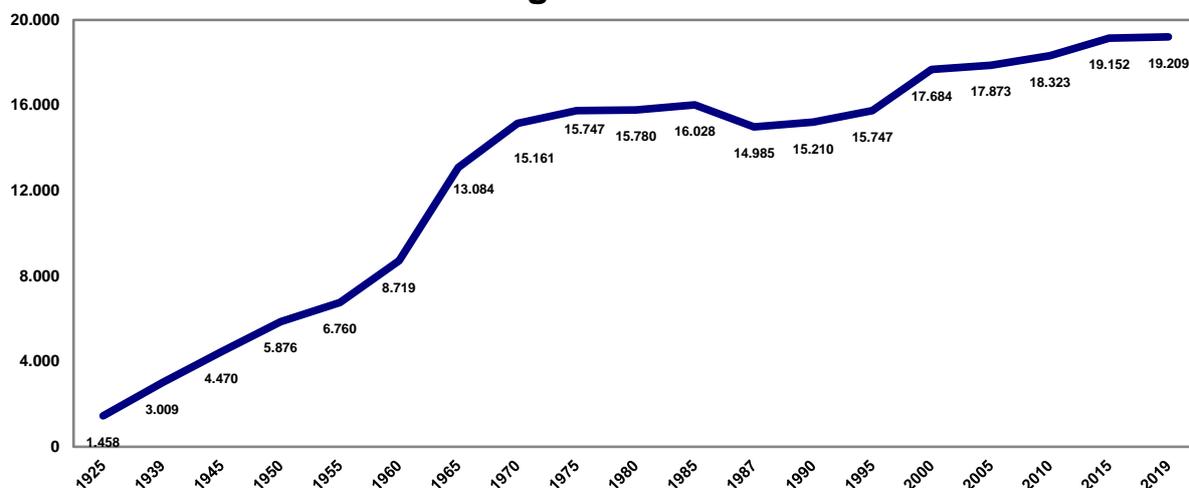
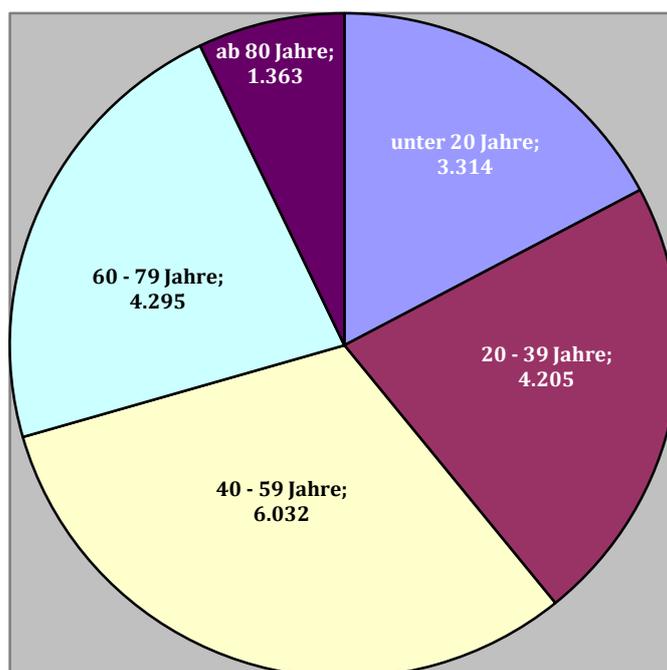


Bericht zur Einwohnerversammlung 2019

Entwicklung der Einwohnerzahl



Einwohnerzahl nach Altersgruppen (insgesamt 19.209)



Die Zahl der **Einwohnerinnen und Einwohner** ist seit dem Beginn der Einwohnerstatistik aus dem Jahr 1900 **beständig angestiegen**. (Der dokumentierte Einwohnerverlust im Jahre 1987 hat tatsächlich nicht stattgefunden, sondern wurde aufgrund der damaligen großen Volkszählung korrigiert).

Nach den am 07. Oktober 2019 herausgegebenen Zahlen des Statistikamtes Nord haben wir gemäß Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 zum **Stichtag 30.06.2019** folgende **Einwohnerzahl in Schenefeld**:

insgesamt: 19.209 davon männlich: 9.344
weiblich: 9.865

Der **Ausländeranteil** in Schenefeld ist im vergangenen Jahr von 10,9% auf **11,7%** gestiegen.

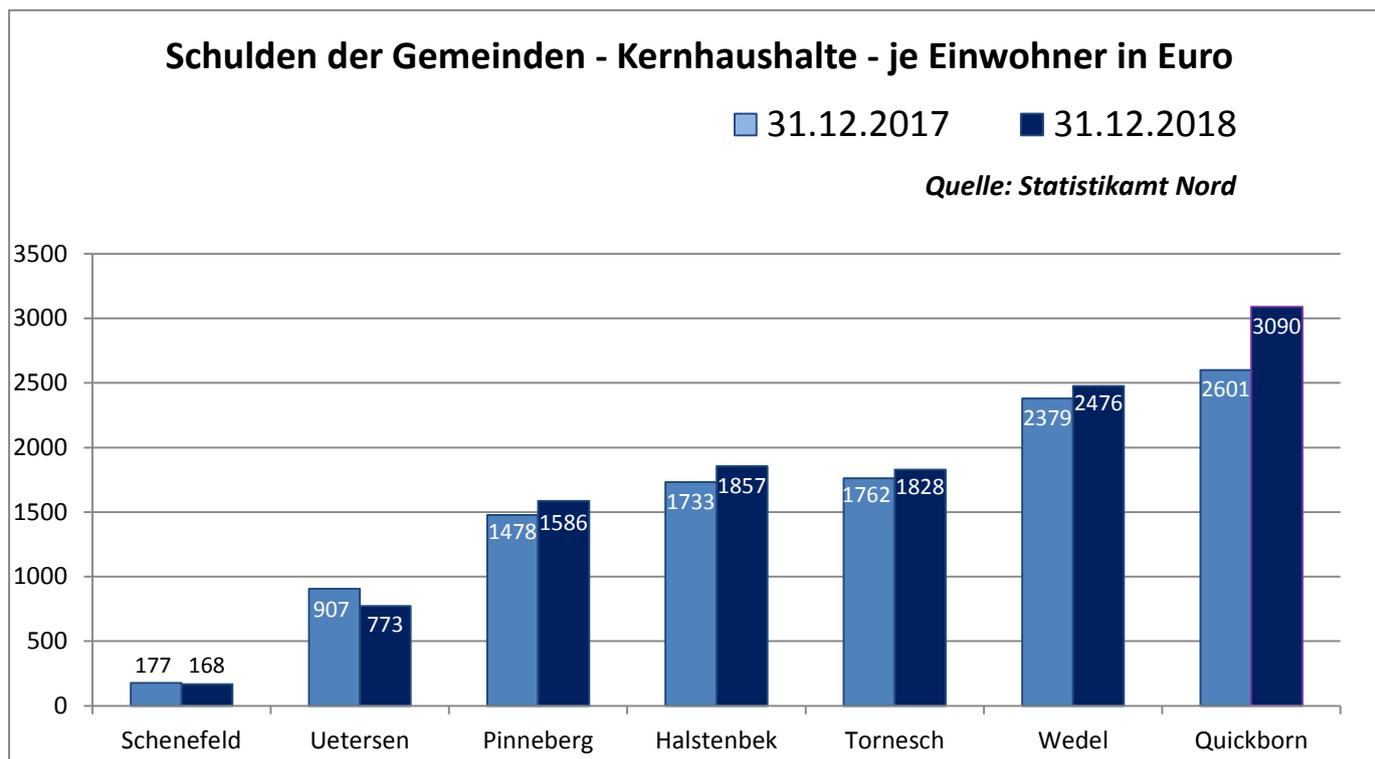
Die **polnischen** (293) und **türkischen** (259) Mitbürgerinnen und Mitbürger sind hierbei die mit Abstand am stärksten vertretenen Nationen, gefolgt von den **rumänischen** (141), **afghanischen** und **griechischen** (je 112), **syrischen** (105), **bulgarischen** (92) und **russischen** (81) Mitbürgern.

Stellt sich die Frage – **wird Schenefeld noch weiter wachsen?** Dies kann man durchaus mit „Ja“ beantworten – aber das ist ein längerer Prozess, wie wir bereits jetzt sehen.

Wir haben **überall Bautätigkeit**, aber im Verhältnis dazu **nicht** wesentlich **viel mehr Einwohner**. Weniger Menschen verteilen sich auf mehr Quadratmetern. Dieses Phänomen beobachten wir seit einiger Zeit.

Nachverdichtung wird es immer geben. Schenefeld wird voraussichtlich sehr langsam und behutsam weiter wachsen.

Haushalts- und Finanzlage



Die **Haushaltslage** der Stadt Schenefeld ist zwar weiterhin **angespannt**; Schenefeld steht aber im Vergleich zu vielen anderen Kommunen im Kreis Pinneberg finanziell gut dar, wie Zahlen des Statistikamtes Nord (siehe Diagramm) belegen.

Der **Haushaltsplan** der Stadt Schenefeld umfasst einen Betrag von **rund 34 Mio. Euro** und schließt sämtliche zu leistenden und zu finanzierenden Auf- und Ausgaben mit ein. Hiervon plant die Stadt für ihre neu veranschlagten **Investitionsmaßnahmen** **rund 3,6 Mio. Euro** ein.

Auch in 2019 wurden weiterhin umfangreiche und bereits begonnene **Sanierungsmaßnahmen** an den **Schenefelder Schulen** fortgeführt. Diese bestehen insbesondere aus der Sanierung von Klassenräumen sowie den Umbau der Schulen und den Bau von Schulmensen.

Ferner sollen die **Schulen** u.a. umfangreich mit **neuester Computertechnik** ausgestattet werden.

Die größte finanzielle Herausforderung der Stadt Schenefeld wird mittelfristig weiterhin die **Entwicklung des Stadtkerns** darstellen. Die Schätzungen belaufen sich in den nächsten Jahren derzeit unverändert auf **rund 20 Mio. Euro**. Davon werden rund 2/3 der Kosten öffentlich gefördert.

Insgesamt ist es gelungen, einen **finanzierbaren Haushaltsplan 2019** zu beschließen. Die sich ergebende rechnerische Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen beläuft sich auf rund 2,3 Mio. Euro. Es ist jedoch bereits jetzt erkennbar, dass diese Summe im laufenden Jahr nicht in Anspruch zu nehmen ist und sich so **keine Neuverschuldung** ergibt.

Um auch die Finanzierung künftiger Haushalte sicherzustellen und somit auch eine Vielzahl von Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin vorhalten zu können, wurde durch die zuständigen Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung bereits vor geraumer Zeit die Entwicklung der **Einnahmesituation** intensiv diskutiert. Daraus sind bis heute die Beschlüsse zur **Einführung einer Zweitwohnungssteuer** sowie einer **Gebühr** zur Beseitigung des anfallenden **Niederschlagswassers** getroffen worden.

Zweitwohnungssteuer	Niederschlagswassergebühr
Einführung bereits umgesetzt.	Einführung noch in der Umsetzungsphase.
Es ergibt sich nach heutigem Stand ein jährliches Aufkommen von rund 60.000 € bei 58 veranlagten Haushalten. Das städtische Melderegister kann-	Derzeit erfolgt die Datenprüfung und -aufnahme der abgegebenen Meldungen sowie die Bearbeitung ungeklärter Fälle wie bspw. eine relativ hohe An-

te um 127 Personen bereinigt werden	zahl von abzugebenden Meldungen, die aus noch ungeklärter Ursache nicht zugestellt wurden. Die umzulegenden Kosten belaufen sich auf rund 290.000 € pro Jahr (hiervon sind 50 % = 145.000 € durch die privaten Haushalte zu erstatten)
-------------------------------------	---

Gründung der „Stadtwerke Schenefeld GmbH“

Gemäß dem Beschluss der Ratsversammlung befindet sich die Stadtwerke Schenefeld GmbH in der Gründung.

Zurzeit streben FDP Ratsmitglied Harms sowie zwei weitere vertretungsberechtigte Personen mit Unterstützung der in der Ratsversammlung vertretenen Fraktionen von CDU, OfS und BfB ein Bürgerbegehren zum Thema Stadtwerke Schenefeld mit folgender Fragestellung für einen Bürgerentscheid an:

„Sind Sie gegen die Gründung einer Stadtwerke Schenefeld GmbH und sollen daher die Beschlüsse der Ratsversammlung Schenefeld zur Gründung der Stadtwerke Schenefeld GmbH aufgehoben werden?“

Bürgerkongress

Im Mai diesen Jahres fand unter dem Motto „Lebendige Stadt Schenefeld“ der **3. Bürgerkongress mit 123 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** im Sitzungssaal des Rathauses statt. Auch dieser Bürgerkongress fand wieder eine gute Akzeptanz und war insgesamt ein toller Erfolg.

Es wurden insgesamt **12 Workshops** zu verschiedenen Themen gebildet. Gleich zwei Workshops befassten sich mit dem Thema Ehrenamt; hier ging es inhaltlich um die Zukunft der Vereine und Verbände. Hierzu fand im September eine gesonderte Veranstaltung statt, bei der sich ausführlich über Bedarfe, Ideen und eine gemeinsame Strategie für die Zukunft ausgetauscht wurde.

Aktuelle Stadtplanung



Auswertung der Feedbackbögen zur Ausstellung des städtebaulichen Wettbewerbs

17.12.2018 bis 31.01.2019 (insgesamt 72 Feedbackbögen ausgewertet)

	Müller/ Liesicke 1. Preis	Martinoff/ Bunk Anerkennung
gut 21 Stimmzettel	<ul style="list-style-type: none"> * das Bürgerzentrum * Stadtkern-Charakter * Zugang zur Düpenau für Erholung und Gastronomie * ansprechender Rathausplatz * neue Brücke (mit Gastronomie) * Mehrgenerationenhäuser * Begrünung der LSE 	<ul style="list-style-type: none"> * Begrünung von Wegen, Plätzen * Gemäßigter Neubau beim Rathaus * Grüne Verbindung über die LSE * Lockere Bebauung neben dem Stadtzentrum * Flächen für Gastronomie (auch im Außenbereich)
gefällt nicht 25 Stimmzettel	<ul style="list-style-type: none"> * enge Bebauung an der LSE * trennende Wirkung der LSE bleibt * zu wenig Parkplätze * hohe Bebauung am Rathausplatz * Bauweise zu hoch * Bebauung zu dicht an der Düpenau * Brücke zu niedrig, Unfallgefahr 	<ul style="list-style-type: none"> * zuviel hohe Blockbebauung * zu viele neue Bäume
Wünsche 26 Stimmzettel	<ul style="list-style-type: none"> * Belebung des Holstenplatzes und eine erhöhte Aufenthaltsqualität * abwechslungsreiche Architektur * weniger wuchtige Gebäude * Bebauung von der Düpenau abrücken * Naturnähe Ausprägung des "Grünen Ringes" * Fahrradwege und genügend Abstellplätze für Fahrräder * verbreiterte Überquerungsmöglichkeiten der LSE 	

Anregungen sonstiger Arbeiten und allgemein:

- * mehr Wohn- und Lebensqualität
- * Architektur mit Stil und Seele
- * öffentliche Plätze und grüne Erholungsräume schaffen
- * durchdachte Infrastruktur
- * mehr Parkraum für PKW
- * breite Wegeverbindungen für Fußgänger
- * öffentliche Toiletten in der Nähe des Rathauses

A: Stadtkern

1. Bericht über das Jahr 2019

Die Arbeitsgemeinschaft Stadtplaner und Architekt Bernd Müller und Landschaftsarchitektin Kerstin Liesecke - grün + raum (beide Hannover) gewannen am 23. Oktober 2018 den **1. Preis des städtebaulichen Wettbewerbs zur Stadtkernentwicklung** in Schenefeld.

Es hatten sich **fünf Arbeitsgemeinschaften** an dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren **beteiligt**. Mit einer Anerkennung ausgezeichnet wurde der Beitrag von Prof. Erich Martinoff, Berlin und Bunk & Münch Landschaftsarchitekten, Hamburg.

Eine Arbeit in der Endrunde wurde nicht prämiert; zwei Arbeiten schieden bereits in der 1. Runde im Sommer 2018 aus.

Die Verwaltung bot eine **Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse von Dezember 2018 – Januar 2019 an**, die recht gut besucht war. Die BesucherInnen hatten die Gelegenheit, in einer Meinungsbox ihre Einschätzung zu den präsentierten Arbeiten zu äußern (Auswertung siehe Feedbackbogen).

Im Jahr 2019 erfolgte die Bearbeitung des **Entwurfs des städtebaulichen Rahmenplanes** für den Stadtkern auf Grundlage des vorliegenden Wettbewerbsergebnisses. Hierzu tagte in einem Abstand von ca. 6 Wochen regelmäßig die nichtöffentliche **Arbeitsgruppe (AG) Stadtkern**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt** hat in seiner Sitzung am 24. Oktober den in der Arbeitsgruppe diskutierten und verabschiedeten Entwurf des **Rahmenplanes** zur Beteiligung durch die Öffentlichkeit **beschlossen**.

Die **Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern im Sanierungsgebiet** werden fortgesetzt. Die Verwaltung wird die jeweilig betroffenen Grundstückseigentümer bei Bedarf anschreiben, sofern eine Notwendigkeit zum Beispiel aus Gründen des Straßenbaus oder für andere elementare Projekte im Stadtkern besteht.

2. Planungen für das Jahr 2020

Für das Jahr 2020 werden im ersten Quartal die **Beteiligung der Öffentlichkeit** zum Entwurf des Rahmenplanes sowie die Beteiligung **der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange** durch die Verwaltung erfolgen.

Die **Einladung der Öffentlichkeit** erfolgt erneut durch einen Infobrief als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte. Im Anschluss wird der **Rahmenplan ggf.** erneut durch die Auftragnehmer sowie durch die Verwaltung **überarbeitet**.

Nach Beratung in den Gremien ist ein **abschließender Beschluss in der Ratsversammlung** im Juni 2020 vorgesehen. Im Anschluss wird die Verwaltung die Ergebnisse des Rahmenplanes im Rahmen einer dokumentierenden **Broschüre veröffentlichen**.

B: Investorenprojekte

1. Projektentwicklung – FAMA II in Schenefeld (1. Änderung B- Plan Nr. 61 Kiebitzweg)

Der **B- Plan** wird derzeit in der Schlussphase entworfen und entwickelt, der **Durchführungsvertrag** wird mit dem Vorhabenträger verhandelt.

Der Abschluss des Verfahrens wäre durch Beschluss in der Ratsversammlung im März 2020 möglich. Ein **Baubeginn** erfolgt dann erst **ab 2021 oder später** in Abhängigkeit von den individuellen Planungen des Investors, auf die die Stadt Schenefeld keinen Einfluss hat.

2. Projektentwicklung – HOF HARDER - BEHRENDT - Gruppe Hamburg-Altona (B-Plan Nr. 83a – Dorfstraße 12-16)

Über den **Bebauungsplan** wird derzeit im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt **beraten**. Der Beschluss über den B-

Plan soll in der Sitzung der Ratsversammlung am 12. Dezember 2019 erfolgen. Ein **Baubeginn** erfolgt dann voraussichtlich **ab 2020 oder später** in Abhängigkeit von den individuellen Planungen des Investors, auf die die Stadt Schenefeld keinen Einfluss hat.

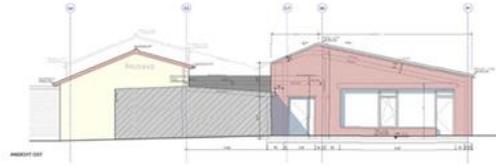
3. Projektentwicklung Gewerbefläche am Sandstückenweg - (B-Plan Nr. 16 – 4. Änderung)

Die Verwaltung hat in 2019 **diverse Untersuchungen** in und auf dem **Deponiekörper** durchführen lassen und wird im Laufe des Jahres 2020 die Öffentlichkeit über die Ergebnisse unterrichten.

4. PENNY Markt – Altonaer Chaussee (B-Plan Nr. 70 – 2. Änderung)

Das **Planverfahren ist abgeschlossen**. Der Vorhabenträger hat Ende Oktober 2019 einen Bauantrag für das Vorhaben beim Kreis Pinneberg eingereicht. Wann der Anbau des Marktes vorgesehen ist, wurde von der PENNY Markt GmbH noch nicht mitgeteilt.

Aktuelle Bauvorhaben:



Gorch-Fock-Schule:
Neubau der Schulmensa



Modernisierung des Schulzentrums



Grundschule Altgemeinde

Auch in diesem Jahr wurde die im Jahre 2016 begonnene schrittweise **Sanierung** von Klassenräumen fortgesetzt. Die Arbeiten sind **termingerecht während der Sommerferien** ausgeführt worden.

Daneben wurde eine **Flachdachsanierung im Flurbereich** zwischen Mensa und Schule durchgeführt, die ebenfalls in den Sommerferien 2019 abgeschlossen werden konnte.

Gorch-Fock-Schule

Mit dem **Neubau der Schulmensa** mit Bewegungsräumen wurde im März 2019 begonnen. Derzeit werden die restlichen Fenster eingebaut; mit dem Innenausbau ist bereits begonnen worden.

Die Maßnahme wird termingerecht ausgeführt und soll im März 2020 abgeschlossen sein. Das **Gesamtbudget** für den Neubau beträgt **2,8 Millionen €**.

Bei der **Sanierung des Lehrschwimmbeckens** der Gorch-Fock-Schule hat sich bei den Abbrucharbeiten gezeigt, dass weitere Sanierungsarbeiten am Lehrschwimmbecken und der Technik erforderlich sind. Dadurch verlängert sich die **Baufertigstellung** voraussichtlich auf **August 2020**. Die für die zusätzlichen Baumaßnahmen notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von rund 100.000 € sind für das Jahr 2020 beantragt worden.

Modernisierung des Schulzentrums

Das Büro Drees & Sommer hat auf Grundlage des beschlossenen Raumprogramms einen ersten **Entwurf** für die zukünftige **Nutzung des Bestandsgebäudes** aufgestellt.

Parallel dazu wurde das **technische Ausstattungskonzept** für den Bestand und den Neubau **konkretisiert**. Die Umsetzbarkeit wurde sowohl brandschutztechnisch als auch statisch überprüft. Der **Gesamtentwurf** wurde im Oktober 2019 im Ausschuss für Bauen und Feuerwehr **vorgelegt**.

Im Dezember 2020 sollen die finalen Entscheidungen zur **Vorbereitung des Architektenwettbewerbs** stattfinden.

Ab Januar 2020 folgt dann die Festlegung des Wettbewerbsverfahrens mit anschließender Verabschiedung der Wettbewerbsauslobung und **Beginn des Architektenwettbewerbs** (12 Monate).

Im Dezember 2020 erfolgt dann die mögliche **Auftragsvergabe** an den Wettbewerbsgewinner.

Es folgt sodann die Ausführungsplanung, der Bauantrag und das Ausschreibungsverfahren.

Möglicher Baubeginn für den 1. Bauabschnitt **könnte Anfang 2022 sein.**

Für die kommenden Jahre gibt es für die Modernisierung des Schulzentrums folgende **Kostenprognose**:

2020:	200.000 €
2021:	3.400.000 €
2022:	2.400.000 €
2023:	7.100.000 €
2024:	4.600.000 €
2025:	2.800.000 €
2026:	600.000 €

Gesamt: 21.100.000 €

Sanierung der Schmutz- und Regenwasserleitungen in der Altonaer Chaussee

Ein Ingenieurbüro hat auf der Grundlage von aktuellem Bildmaterial aus einer Kamerabefahrung den **Sanierungsbedarf** an den Schmutz- und Regenwasserhauptkanälen in der Altonaer Chaussee **ermittelt**. Die **Ergebnisse liegen in Kürze vor** und werden Basis für eine detaillierte Sanierungsplanung einschließlich einer Kostenschätzung sein.

Sanierung Schmutz- und Regenwasserleitungen in der Lindenallee

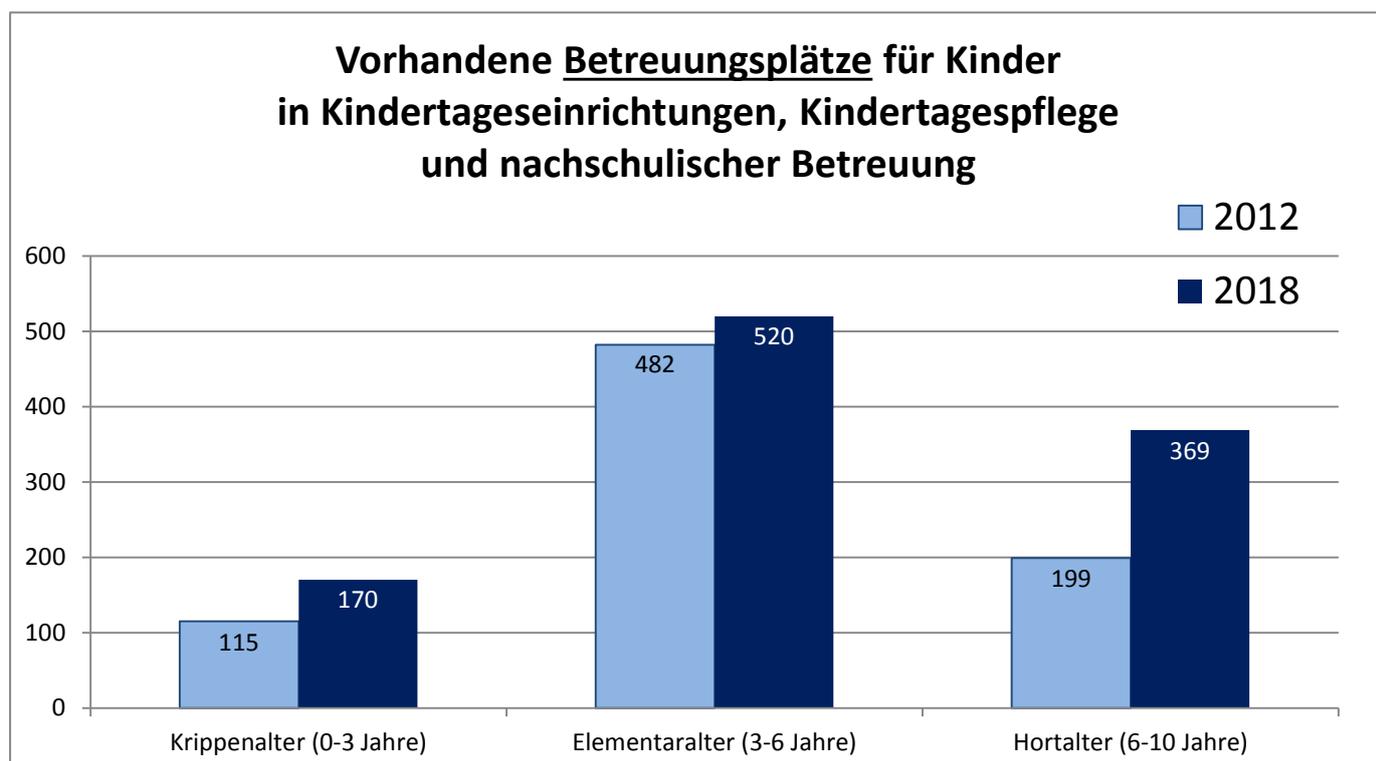
Im Mai 2019 hat das beauftragte Ingenieurbüro die geplante Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanäle im Ausschuss für Bauen und Feuerwehr vorgestellt. Neben den festgestellten Schadensbildern wurden auch die Sanierungsvarianten erläutert.

Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und der **Auftrag zwischenzeitlich erteilt**. Mit den Sanierungsarbeiten wurde im September 2019 begonnen; die Fertigstellung ist für Mai 2020 vorgesehen.

Entschlammung Regenrückhaltebecken Friedrichshulde

Das Ingenieurbüro Lenk + Rauchfuß hat am 21.02.2019 die **Ausführungsplanung** im Ausschuss für Bauen und Feuerwehr **vorgelegt**. Die Maßnahme wurde mit 500.000 € veranschlagt und wird auf Empfehlung der unteren Naturschutz- und Bodenschutzbehörde in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Der **Auftrag** für die Entschlammung wurde **erteilt**; mit den **Vorarbeiten** wurde **begonnen**.

Kindertageseinrichtungen



Im Juli 2019 lebten insgesamt **1.616 Kinder im „Betreuungsalter“ (0 bis 10 Jahre)** in Schenefeld. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Entwicklung der Kinderzahlen konstant geblieben.

Das **Angebot der Kindertageseinrichtungen** in Schenefeld wurde wie in jedem Jahr erneut dem aktuellen **Nachfrageverhalten der Eltern** angepasst.

Aufgrund der Nachfrage sowie des ab dem **01.08.2013 bestehenden Rechtsanspruches für Krippenkinder** ab dem vollendeten ersten Lebensjahr wurden in den letzten Jahren mit Förderung aus dem Landes- und Bundesinvestitionsprogramm zur Schaffung von Betreuungsplätzen **für Kinder unter 3 Jahren** sowie aus Zuwendungen des Kreises Pinneberg **2 weitere Krippengruppen mit insgesamt 20 Plätzen** an der ASB-Kindertagesstätte **geschaffen**. Eine dieser beiden Krippengruppen konnte aufgrund von Personalmangel leider noch nicht in Betrieb genommen werden. Zudem wurden an der Kita Paulskir-

che und der KiTa des Fruchtkorbes durch Gruppenumwandlungen **zusätzlich 10 weitere Krippenplätze geschaffen.**

Damit werden in Schenefeld aktuell **130 Krippenplätze plus 40 Plätze durch die Tagespflege im Krippenbereich vorgehalten.**

Im Bereich der **Elementarplätze (3 bis 6 Jahre)** stehen derzeit **468 Elementarkindern** insgesamt **492 Elementarplätze plus 28 Integrationsplätze** (*Stand: Juli 2019*) zur Verfügung.

Damit hat die Stadt Schenefeld in diesem Bereich eine **mehr als 100%ige Bedarfsdeckung** erreicht, sodass grundsätzlich jedem Schenefelder Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht.

Durch den Ausbau der **nachschulischen Betreuung** an beiden Schenefelder Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2018/2019 konnte der momentane **Bedarf an Hortplätzen** im Bereich der **Grundschule Altgemeinde und der Gorch-Fock-Schule gedeckt** werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Baumaßnahme an der Gorch-Fock-Schule im nächsten Frühjahr endgültig fertiggestellt sein wird, sodass zum kommenden Kindergarten-/Schuljahr grundsätzlich **allen Grundschulkindern ein Betreuungsplatz** im nachschulischen Bereich **zur Verfügung** gestellt werden kann.

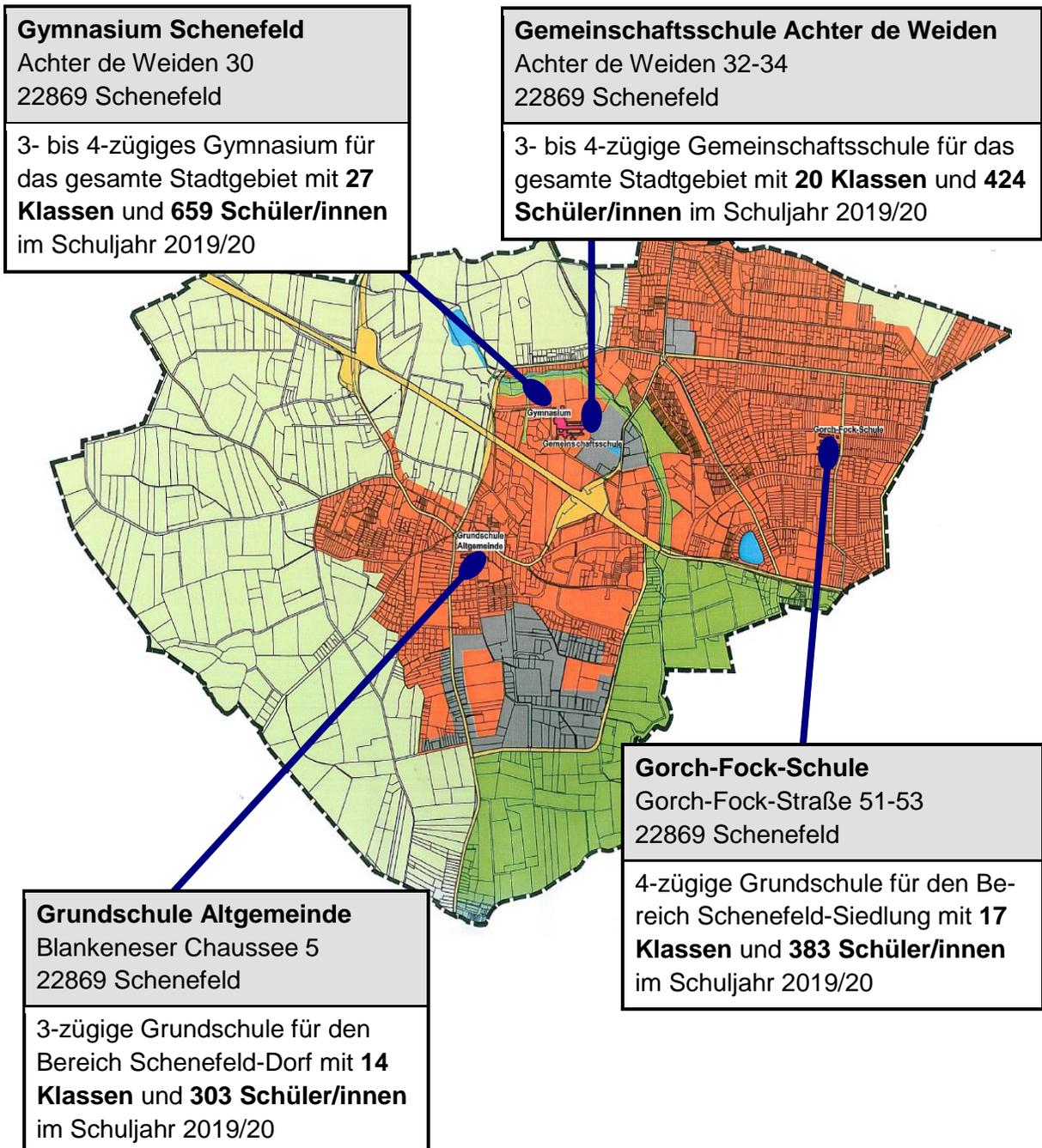
Durch einen **Wasserschaden im Kinderhaus der Schulstraße** musste das gesamte Kinderhaus vollständig geräumt werden. Die Betreuung der Kinder findet übergangsweise in angemieteten Räumen statt. Zurzeit ist davon auszugehen, dass der Betrieb des Kinderhauses voraussichtlich im Frühjahr 2020 wieder aufgenommen werden kann.

Insgesamt betragen die **jährlichen Ausgaben** der Stadt Schenefeld für den Bereich der **Kindertagesbetreuung rund 3,1 Mio. € pro Jahr.** Umgerechnet ergibt dies ein Betrag von rund 160 € pro Kind/Monat (Basis: 1.616 Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren).

Schulen

Schularten und Schulstandorte

Die Stadt Schenefeld ist Träger folgender Schularten an den dargestellten Schulstandorten:



Grundschule Altgemeinde/ Gorch-Fock-Schule

In den vergangenen Schuljahren ist es beiden Schenefelder Grundschulen wiederholt gelungen, die Titel „**Zukunftsschule Schleswig-Holstein**“ sowie „**Präventionsschule**“ für sich zu gewinnen.

Die Schenefelder Grundschulen beteiligen sich zudem mit der Unterstützung des Glücksgriff e.V. fortlaufend an dem **Projekt „Klasse 2000“** - dem bundesweit größten Programm, das die Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung zum Inhalt hat.

Nachschulische Betreuungsangebote an den Grundschulen

Um den stetig wachsenden Betreuungsbedarfen der Familien zu begegnen, wurde die **Schulabschlussbetreuung** zum Schuljahr 2018/19 grundlegend umstrukturiert und erweitert. Für die Familien besteht nun die Möglichkeit, ihre Kinder schultäglich bis 17:00 Uhr betreuen zu lassen. Träger der nachschulischen Betreuung an den Grundschulen ist wie bisher die Rasselbande gUG (haftungsbeschränkt).

Die Anzahl der betreuten Kinder an den beiden Grundschulen beträgt:

Grundschule Altgemeinde	Gorch-Fock-Schule
Betreute Kinder gesamt: 119	Betreute Kinder gesamt: 139
- bis 15:00 Uhr: 73 Kinder	- bis 15:00 Uhr: 78 Kinder
- bis 16:00 Uhr: 30 Kinder	- bis 16:00 Uhr: 46 Kinder
- bis 17:00 Uhr: 16 Kinder	- bis 17:00 Uhr: 15 Kinder

An der **Grundschule Altgemeinde** ist die **Mensa** zum Schuljahresbeginn 2018/19 in **Betrieb genommen worden**.

Die **Mensa** und die **weiteren** neu geschaffenen bzw. sanierten **Räume** für die Betreuung (Bewegungs-/ Multifunktionsräume) im Obergeschoss ermöglichen den Kindern eine sinnvolle und angenehme **Beschäftigungsmöglichkeit am Nachmittag**.

Die Erstellung des für die **Gorch-Fock-Schule** geplanten **Erweiterungsbaus** hat sich leider aus diversen Gründen wiederholt **verschoben**. Im Frühjahr 2019 konnte der Anbau starten und die Arbeiten laufen nach derzeitigem Stand entsprechend im Zeitplan.

Mit der **Fertigstellung und Bezugsfertigkeit** wird bei weiterhin termingerechtem Bauablauf zum **Schuljahresbeginn 2020/21** gerechnet.

Gymnasium Schenefeld und Gemeinschaftsschule Achter de Weiden

Für das **Schulzentrum Achter de Weiden** ist in den nächsten Jahren eine umfassende **Sanierung und Erweiterung des Gebäudekomplexes** des Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule geplant. Die **Planungen** für die Sanierung haben **Anfang 2018 begonnen**.

Die **Raumprogramme** für die Gemeinschaftsschule und das Gymnasium, an denen sich die Sanierungsplanungen ausrichten, sind zwischenzeitlich **politisch festgelegt** worden.

Das eingesetzte Planungsbüro hat parallel eine umfangreiche **Untersuchung des Bestandsgebäudes** durchgeführt und die Ergebnisse in einer Machbarkeitsstudie abgebildet.

Im nächsten Schritt wird sich ein **Architektenwettbewerb** anschließen, der ca. im **Frühjahr/Sommer 2020** starten soll. Mit einem **Beginn der Sanierungsarbeiten** ist realistisch im **Jahr 2022** zu rechnen.

Mittagstisch und Nachmittagsangebote im Rahmen des Offenen Ganztags im Schulzentrum Achter de Weiden

Das **Nachmittagsangebot** wird seit dem Schuljahr 2011/12 von der städtischen **Volkshochschule geplant, organisiert und betreut**.

Seit März 2018 ist eine **Koordinatorinnenstelle für den Offenen Ganztag** mit einem Stundenumfang von 16 Std./Woche eingerichtet worden, die den Akteuren des offenen Ganztags vor Ort als Ansprechpartnerin dient.

Die **Kursangebote** orientieren sich an den **Bedarfen der Schulen** und werden vor allem von Schüler/innen der Klassenstufen 5 bis 7 besucht.

Im **aktuellen Schuljahr 2019/20** nehmen **112 Schüler/innen** an den **12 Kursen** des Nachmittagsangebotes im Rahmen des Offenen Ganztags teil, davon 71 Schüler/innen der Gemeinschaftsschule Achter de Weiden und 41 Schüler/innen des Gymnasiums Schenefeld.

Folgende Kurse werden in dem Schuljahr 2019/20 angeboten: Ringen und Raufen, 10-Finger-Tippen, Computerkurs, Gitarre für Anfänger, Spanisch, Fotografie, Lego mindstorms, Malen, Mode-Atelier, Gesundes Kochen, PC-Führerschein und Tennis.

Den Schüler/innen werden durch das „Bunte Programm“ viele Möglichkeiten eröffnet, den Nachmittag sinnvoll und gleichzeitig abwechslungsreich zu gestalten.

Der im **Schulzentrum** von Montag bis Freitag **angebotene Mittagstisch** erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wird vor allem an den Schultagen mit Nachmittagsunterricht oder Kursangeboten im Rahmen des offenen Ganztages von **Schüler/innen** und auch von den **Lehrkräften** der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums gleichermaßen **rege genutzt**.

Die Nachfrage des Mittagstisches ist im Verlauf der Schuljahre deutlich gestiegen; aktuell werden im Durchschnitt schultäglich ca. 90 Essen ausgegeben.

Schulpsychologische Beratungsstelle

Für alle Schülerinnen und Schüler der Schenefelder Schulen und deren Eltern, für die Lehrkräfte und die Schulleitungen sowie für alle weiteren am Schulgeschehen Beteiligten bietet die **Schulpsychologische Beratungsstelle** die Möglichkeit einer **unterstützenden Beratung** bei allen Problemen, die mit dem Thema „Schule“ zusammenhängen.

Schulsozialarbeit/ „pädagogische Inseln“

Die „**pädagogischen Inseln**“ haben sich zwischenzeitlich an allen Schenefelder Schulen fest etabliert und können wie in den Vorjahren auf eine **erfolgreiche Arbeit** mit den Schüler/innen, Lehrkräften und sonstigen Akteuren im Schulgeschehen zurückblicken.

Einer sinnvoll in den Schulalltag integrierten **Schulsozialarbeit** kommt in Zeiten zunehmender und vielschichtig werdender Problemlagen in und um Schule eine **immer größere Bedeutung** zu.

Dankesworte

Zum Abschluss möchte ich **allen danken**, die durch ihr Mitwirken in den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens zum **Wohle unseres Gemeinwesens** beigetragen haben.

Hier hat gerade die **ehrenamtliche Betätigung** eine besondere Bedeutung. Ohne sie wäre die Erledigung vieler Aufgaben insbesondere in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Kirchen und Selbstverwaltung kaum oder gar nicht möglich.

Es verdient unsere **Anerkennung und unseren Dank**, dass sich immer wieder Menschen bereitfinden, sich selbstlos in den **Dienst der Allgemeinheit** zu stellen und damit zu unserem Wohl beizutragen.